download unter www.biologiezentrum.at

Nomenklatorisches über Dipteren.

III.

Von Prof. **M. Bezzi** in Torino (Italien).

23. C. Allioni, Manipulus insectorum taurinensium.

Die Beschreibungen der Insekten in dieser Arbeit, welche in den »Mélanges de la Soc. roy. de Turin, III, 185—198« im Jahre 1766 erschienen sind, wurden bekanntlich von O. F. Müller geschaffen, wie Hagen, Bibl. ent. I, 8 und 556, schon angedeutet hat. Später hat M. Giorna (figlio) in seinem »Calendario entomologico etc., Torino 1791« (siehe auch die neue Ausgabe von Lessona, Calendario zoolog. Piemonte, in Annal. Acc. Agric. Torino, XVI, 1873) die Beschreibungen der neuen Arten wiederholt. Es sind dort in der Tat zwei neue Dipteren-Arten beschrieben worden, deren Namen in der dipterologischen Literatur nicht mehr zu finden sind. Dies sind folgende:

1. *Musca Valentina* O. F. Müller 1766, l. c. 198, ohne Zweifel mit *Volucella zonaria* Poda 1761 gleichbedeutend, eine Art, welche noch heute hier in Turin im botanischen Garten des Valentino (daher der Name) häufig zu beobachten ist.
2. *Musca cincta* O. F. Müller 1766, l. c. 198. Auch hier handelt es sich ohne jeden Zweifel um eine noch heute in der Stadt häufig vorkommende Art: *Mintho praeceps* Scopoli 1763 (*compressa* Fabr., Loew, Schiner).

Bei Sherborn, Index animalium, 210 und 1024, ist irrtümlich bei beiden Arten Allioni als Autor bezeichnet.

24. Clitellaria J. W. Meigen 1803.

In Illigers Magazin 265, 30 hat Meigen 1803 diese mit *Ephippium* Latreille 1802 übereinstimmende Gattung vorgeschlagen und dann in Klass. I, 134 (1804) in demselben Sinne noch gebraucht. In 1822 (Syst. Beschr., III, 119) hat er den Gattungsbegriff erweitert, indem er neben den wahren *Ephippium*-Arten (sectio B) auch die *Lasiopa*-Arten (sectio A) dazu einschloß. In 1834 hat Macquart (Suit. à Buff., I, 256) für sectio A den Namen *Cyclogaster* vorgeschlagen, welcher leider vor dem älteren *Lasiopa* Brullè 1832 weichen mußte. Jedenfalls hat Meigen zu seiner Gattung *Clitellaria* keine der heutzutage in derselben gebrachten Arten, die in 1830 (VI, 346) beschriebene *Dahlii* ausgeschlossen, zugeschrieben. In 1905 hat Dr. Speiser (Zeitschr. wiss. Insektenbiol., [2] 1, 406)

download unter www.biologiezentrum.at

den Namen *Clitellaria* Meig. an Stelle des in der Zoologie schon seit 1798 verwendeten *Ephippium* Latr. gebraucht[1]) und für die *Clitellaria*-Arten in heutigem Sinn den Namen *Euparyphus* Bigot vorgeschlagen. Es gibt aber keine Bigotsche Gattung dieses Namens; *Euparyphus* Gerstaecker 1857 ist eine verschiedene artenreiche Gattung der nearktischen und neotropischen Fauna. Es ist daher für die heute fälschlich unter *Clitellaria* verzeichneten Arten ein besonderer Name nötig, welcher inzwischen von Dr. Kertész (Ann. Mus. nation. hung. V, 1907) vorgeschlagen worden ist.

Die Synonymie der in Rede stehenden Gattungen wird heutzutage sein:

1. ***Potamida*** Meigen 1800 = *Ephippium* Latreille 1802 (nec Bolten Moll. 1798) = *Clitellaria* Meigen 1803, 1804 und 1822 (sectio B) = *Ephippiomyia* Bezzi 1902 (typische Art: *Stratiomys ephippium* Fabr. 1781).
2. ***Adoxomyia*** Kertész 1907 = *Clitellaria* (Meigen p. p. 1830) Schiner und Pleske 1900 (typ. Art: *Clitellaria Dahlii* Meig. 1830).
3. ***Lasiopa*** Brullè 1832 = *Clitellaria* Meigen 1822 (sectio A) = *Cyclogaster* Macquart 1834 und Pleske 1900 (typische Art: *Nemotelus villosus* Fabr. 1794).

25. Die Duméril'schen Dipteren-Gattungen.

Herr Verrall glaubt in Heft VII—IX (1907), 279 dieser Zeitung mit Unrecht, daß ich in meinen Bemerkungen die von ihm erwähnten Duméril'schen Gattungen wieder zu beleben versucht habe. Ich habe an dieselben nur als Synonyme anderer Gattungen erinnert, da sie zum größten Teil in den neueren Dipteren-Katalogen gänzlich fehlen. Meines Wissens hat Duméril folgende neue Dipteren-Gattungen errichtet, von welchen nur noch zwei heutzutage angenommen sind:

1. *Cenogaster* 1801: fällt mit *Volucella* Geoffroy 1764 zusammen.
2. *Cerochetus* 1806: fällt mit *Anthomyia* Meigen 1803 zusammen.
3. *Cey.x* 1801, schon bei den Vögeln praeoccupiert, fällt mit *Calobata* Meigen 1803 zusammen.
4. *Cosmius* 1806: fällt mit *Platystoma* Meigen 1803 zusammen.
5. *Echinomyia* 1806.

[1]) Im Kat. pal. Dipt. II, 3 (1903) habe ich nach Schiner irrtümlich die Gattung *Ephippium* Latr. als von 1809 bezeichnet; in der Tat war dieser Name schon in 1802 vorgeschlagen, wie aus Agassiz, Nom. Dipt. 13, schon zu ersehen ist.

download unter www.biologiezentrum.at

6. *Hypoleon* 1801: hat Priorität gegen *Oxycera* Meigen 1803; leider müssen beide vor der jüngeren *Hermione* Meigen (Nouv. Class. 31) weichen.
7. *Tetanocera* 1801. In der Zoologie analytique und den Considérations générales ist dieser Name als *Tetanocerus* geschrieben, wie bei Agassiz zu finden ist.

In dem dipterologischen Teil (p. 1175—1290) seiner 1860 erschienenen »Entomologie analytique«, hat Duméril sämtliche Gattungen, *Ceyx* ausgeschlossen, aufbewahrt; *Cosmius* ist dort im Sinne von *Tephritis* gebraucht.

Über die wahren Erscheinungsdaten dieser Gattungen sind einige Zweifel vorhanden, da dieselben in der Literatur mit verschiedenen Daten zu finden sind. Bei Agassiz sind alle als von 1806 angeführt, bei Scudder desgleichen, nur *Cosmius* ist mit 1816 und *Tetanocera* mit 1809 bezeichnet. Osten-Sacken in der Wien. entom. Zeitg. I, 191 (1882) und in den Verh. zool.-bot. Ges. Wien, L, 451 (1900) hat nachgewiesen, daß *Ceyx, Hypoleon* und *Tetanocera* schon 1801 in der Exposition etc. vorgeschlagen waren. Nach Verrall, Cat. Syrph. europ. District 1900, 76, ist auch *Cenogaster* von 1801. Ich glaube, daß auch die übrigen drei Gattungen schon in der mir unbekannten Exposition etc. von 1801 enthalten sind. Nach Verrall, Wien. ent. Ztg. XXVI, 279 (1907) sind *Cerochetus* und *Cosmius* 1806 in der Zoologie analytique begründet, wenn aber dieselben wirklich in 1801 vorgeschlagen sind, haben sie Priorität gegen Meigens *Anthomyia* und *Platystoma*. Die Vermutung Osten-Sackens, daß die Exposition etc. schon 1798 erschienen sei, ist vom Index animalium nicht bestätigt.[1]) *Chrysopsis* Duméril 1806 ist nicht ein »mis-spelling«, wie Herr Verrall zu glauben scheint, sondern ein neuer Name, mit besonderer von Duméril angegebenen Etymologie (χρυσὸς ὄψις, während *Chrysops* Meigen 1800 stammt aus χρυσὸς, ὤψ). Die Verbesserung von *Cerochetus* in *Ceratochaetus* scheint mir nach der von Duméril selbst angegebenen Etymologie (κέρας ατος, χαίτη notwendig zu sein; bei Agassiz, Nom. Dipt. 7, ist die Etymologie nach κέρας und χῆτος irrig angegeben.[2]) Diese orthographischen Verbesserungen scheinen

[1]) Auch die von Duméril selbst (Entom. analyt., p. V und 192—193) darüber gegebenen Erklärungen sind nicht ausreichend.

[2]) Herr Verrall fragt: Why must *Megaglossa* be amended to *Megaloglossa*? Antwort: weil vom *μεγάλη γλῶσσα* (wie *Μεγαλόπολις*); *Megatherium* dagegen von *μέγα θηρίον* (wie *Μεγαθένης*).

download unter www.biologiezentrum.at

in den Ländern mit englischer Sprache besonders schwer zu gelingen, obgleich Herr Verrall selbst bei Scudder, in der Wien. ent. Ztg. VIII, 121 und 265 (1889) und in den British Flies dieselbe oft gerechtfertigt gefunden hat. Es ist besonders in den Vereinigten Staaten Nordamerikas der Fall, daß die Verbesserung der Namen zurückgestoßen wird; Herr Coquillett hat sogar dieselbe als eine »Pollution« bezeichnet![1]). Und diesem nachfolgend, hat er kürzlich (Entom. News 1907, p. 102) zwei blutsaugende *Phlebotomus*-Arten unter der irrigen Rondanischen Originalschreibweise *Flebotomus* beschrieben: nichtsdestoweniger ist ein Aderlasser, auch in englischer Sprache, orthographisch phlebotomist zu schreiben!

26. C. P. Thunberg.

Auch dieser Autor, welcher bei anderen Insektenordnungen mit seinen Gattungen und Arten noch in Ehre steht, ist von den Dipterologen sehr stiefmütterlich behandelt worden. Mit sehr wenigen Ausnahmen sind seine Werke gar nicht zitiert und die einzige Dipterengattung, welche er begründet hat, ist gegen alle Rechte der Synonymie verdammt. Dieser ganz unrichtige Ostracismus ist vielleicht dem Umstande zuzuschreiben, daß die Originalexemplare seiner Beschreibungen nicht mehr vorhanden sind.[2]) Hier will ich gegen diese sogenannte Rechtfertigung protestieren, da sie mir in diesem, sowie in ähnlichen Fällen ganz wertlos zu sein scheint. Die typischen Originalexemplare müßten für die Deutung der von den älteren Autoren beschriebenen Arten nur von beiläufigem Wert anzusehen sein. Zu viele derselben sind verschwunden oder zerfressen und die wenigen noch vorhandenen sind zum größten Teile verwechselt oder vermengt worden. Die Originalbeschreibungen blieben dagegen heute noch in ihrer ganzen Vollständigkeit; auch die kürzeste derselben wäre mit etwas Scharfsinn und Geduld zu deuten, da es eine Menge von historischen, geographischen und literarischen Mitteln gibt, mit welchen sie erklärt und vervollständigt werden können.[3]) Wir müssen nicht vergessen, daß wir es hier nur mit literarischen Tatsachen zu tun haben. Es sei mir erlaubt, hierüber die Worte von Georg Seidlitz (Wien. entom. Zeitg. XXV, 1906, 280) zu

[1]) A brief history of North american Dipterology, Proc. ent. Soc, Wash. VI, 1904, p. 55.

[2]) Nach Hagen, Bibl. entom. II, 219, sind die Sammlungen Thunbergs dem Museum der Universität zu Upsala geschenkt worden.

[3]) Siehe z. B. die Deutung der dänischen Libellen von O. F. Müller bei E. Petersën in Entom. monthly Mag. (2) XVII, 251 (1906).

download unter www.biologiezentrum.at

wiederholen: »Bei literarischen Untersuchungen zum Zwecke korrekter Nomenklatur handelt es sich immer nur um Feststellung literarischer Tatsachen und dabei können sogenannte Originalexemplare nur in Betracht kommen, falls sie die betreffenden Beschreibungen bestätigen; denn zitieren kann man selbstverständlich nur publizierte Beschreibungen und nur solche können einen Namen prioritätsberechtigt machen, nicht aber Namenszettel an Namensobjekten.«[1])

Meines Wissens hat Thunberg nur in folgenden Arbeiten Dipteren beschrieben. Alle seine Arten zu deuten ist mir leider unmöglich, da die meisten derselben exotisch sind.

I. Novae insectorum species descriptae, in N. Acta reg. soc. upsalensis IV, 1784.

Die Dipteren sind auf Seite 26 zu finden und umfassen folgende drei Arten:

1. *Tipula octopunctata.* — Hab. Parisiis. — Eine *Ceratopogon*-Art, welche später leicht zu deuten sein wird.
2. *Tipula parisiensis.* — Hab. Parisiis. — Ein *Chironomus* s. str., wahrscheinlich mit *flexilis* L. identisch.
3. *Empis flavipes.* — Hab. Upsaliae. — Eine Vermischung von einigen *Tachypeza*- und *Tachydromia*-Arten. Unter var. α scheint *Tachypeza truncorum* Fall. und unter var. β am wenigsten drei *Tachydromia*-Arten (*flavipes* Fabr., *flavicornis* Meig. und *cursitans* Fabr.) gemeint zu sein.

II. Museum naturalium Academiae Upsaliensis. Dissertationes. Pars 7, p. 85—94, 1789.[2])

Dieses und folgendes Werk sind mir bis jetzt unbekannt geblieben. Die dort angeführten, am Fuß der Seite beschriebenen Dipteren-Arten sind folgende:

4. *Asilus cristatus,* p. 92.
5. *Bibio lugens,* p. 89.
6. *Bombylius atropos,* p. 92.
7. *Bombylius maurus.* p. 92.
8. *Bombylius variegatus,* p. 92.

---

[1]) Das hier Gesagte bezieht sich selbstverständlich nur auf die typischen Originalexemplare und nicht auf die typischen Arten der Gattungen, aus welchen die Streitigkeit in Science 1907, Februar bis April, zu ersehen ist.

[2]) Siehe darüber auch: Hagen, Thunbergs entomologische Dissertationen, in Stett. entom. Zeitg. XVIII, 5—12 und 200—204 (1857).

download unter www.biologiezentrum.at

9. *Musca brunnea,* p. 89.
10. *Musca cerasi,* p. 91.
11. *Musca gibbosa,* p. 90.
12. *Musca japonica,* p. 90. Diese Art ist auch von Loew in Wien. ent. Monatschr. II, 1858, 100, erwähnt.
13. *Musca virens,* p. 91.
14. *Stratiomys uliginosus,* p. 89.
15. *Tabanus barbatus,* p. 91.
16. *Tabanus ferrugineus,* p. 91.
17. *Tipula femorata,* p. 88.
18. *Tipula plumipes,* p. 88.
Tipula ruficollis, p. 88, ist ein nomen nudum.

Die Nummern 10, 14 und 15 sind vielleicht mit den gleichnamigen Linnèschen Arten identisch. Ein Verzeichnis der Arten ist auch von Hagen angegeben.

III. Museum naturalium Academiae Upsaliensis. Dissertationes. Appendix, Pars 2, p. 123—130, 1791.

19. *Asilus culiciformis,* p. 127.
20. *Musca longipes,* p. 127.

IV. Mydas gigantea beskrifven, in Vetensk. Ac. Hndl. 1818, p. 246—248.

21. Diese Art ist nach Gerstäcker, Stett. ent. Zeitg. XXIX, 1868, 95, mit *coerulescens* Olivier 1811 identisch und fällt daher in ihre Synonymie. Seit Wiedemann, Auss. Zweifl. I, 239 (1828), ist diese Art immer zitiert zu finden; leider hat Wiedemann, l. c., versucht, für denselben unrichtig seinen in Dipt. exot. 1821 vorgeschlagenen gleichstimmenden Namen zu behalten, was er dann in Monographie 1831, 38 nicht mehr getan hat.

V. Beskrifning på en ny Insect, Pantophthalmus tabaninus, in Mém. Soc. Sci. Gothenbourg, III, 7, T. VII, Fig. 2, 1819.

22. Wiedemann (I, 110) zitiert gleichfalls diese Arbeit und nach ihm auch die anderen Autoren. Alle haben mit Unrecht diesen Namen als Synonym mit dem nur in 1821 begründeten *Acanthomera* Wied. eingeführt. Nur Bigot, in Ann. Soc. entom. France (6) II, 454 (1882) hat richtig bemerkt, daß Thunbergs Name Priorität gegen Wiedemann hat und daß die Familie richtiger mit *Pantophthalmidae* zu bezeichnen wäre. Osten-Sacken in der Biologia I, 66 (1886) zweifelt, daß die Art wirklich aus West-Indien stammt.

download unter www.biologiezentrum.at

VI. Tabani septendecim novae species descriptae, in N. Acta reg. Soc. upsaliensis, IX, 53—62, 1827.

Die Figuren der Tafel I sind sehr mißlungen und helfen zur Bestimmung nur wenig. Aus einer Note am Fuße der Seite 53 ist zu ersehen, daß vorliegende Arbeit schon im Jahre 1822 der Gesellschaft überreicht worden ist. Die in dieser und in der folgenden Arbeit beschriebenen Tabaniden sind Wiedemann und späteren Autoren unbekannt geblieben. Sie fehlen gänzlich in den Monographien von Osten-Sacken und Brauer wie auch bei den neueren Arbeiten von Ricardo, und deswegen auch bei Kertész, Catal. Tabanidarum 1900.

23. *Tabanus colon,* p. 54. — Hab. Brasilia. — Mir unbekannt.
24. *Tabanus bicolor,* p. 55. — Ohne Vaterlandsangabe. — Mir unbekannt.
25. *Tabanus piceus,* p. 55. — Hab. Brasilia. — Scheint mit *monochroma* Wied. verwandt zu sein.
26. *Tabanus ferrugineus,* p. 55. — Hab. Cayenna. — Vielleicht mit *unicolor* Wied. identisch.
27. *Tabanus ruber,* p. 56. — Ohne Vaterlandsangabe. — Erinnert an *plumiventris* Wied., hat aber verschieden gefärbte Beine.
28. *Tabanus brunneus,* p. 56. — Hab. Cap. b. spei. — Mir unbekannt.
29. *Tabanus grossus,* p. 57, Taf. I, Fig. 1. — Hab. Italia. — Gewiß synonym mit *gigas* Herbst 1787.
30. *Tabanus flavescens,* p. 57. — Hab. Brasilia. — Scheint dem *intercuus* Walk. sehr nahe zu stehen.
31. *Tabanus tetrapunctus,* p. 57, Taf. I, Fig. 2. — Hab. Americae mer. insulae et Brasilia. — Scheint *Dichelacera alcicornis* Wied. zu sein.
32. *Tabanus cingulatus,* p. 58, Taf. I, Fig. 3. — Ohne Vaterlandsangabe. — Mir unbekannt.
33. *Tabanus fuscus,* p. 58. — Ohne Vaterlandsangabe. — Mir unbekannt.
34. *Tabanus meridionalis,* p. 58. — Ohne Vaterlandsangabe, aber bestimmt Südamerika. — Eine Art aus der Gruppe des *occidentalis* L.
35. *Tabanus triceps,* p. 59, Taf. I, Fig. 4. — Hab. Cayenna et Brasilia. — Gruppe *occidentalis* L., wahrscheinlich mit *trilineatus* Latr. oder *trivittatus* Fabr. identisch.
36. *Tabanus algiricus,* p. 60. — Hab. Algiria. — Gewiß *lunatus* Fabr. 1794.

download unter www.biologiezentrum.at

37. *Tabanus barbarus*, p. 60. — Hab. Algiria. — Gewiß *nemoralis* Meig. 1820.
38. *Tabanus chinensis*, p. 61. — Hab. China et Cap. b. spei. — Mir unbekannt. Die Angabe des Vaterlandes scheint sehr unwahrscheinlich zu sein.
39. *Tabanus elegans*, p. 61, Taf. I, Fig. 5. — Ohne Vaterlandsangabe. — Gewiß *quadripunctatus* Fabr. aus Südamerika.

VII. Tanyglossae septendecim novae species descriptae in l. c., p. 63—75, 1827.

In der Vorrede spricht der Verfasser von den von Meigen und Fabricius beschriebenen Arten, schien aber die Synonymie mit *Pangonia* Latreille nicht ganz zu wissen. Leider hat der Verfasser unter *Tanyglossa* langrüsselige Arten aus verschiedenen Familien vermischt.

40. *Tanyglossa picea*, p. 66. — Hab. Brasilia. — Ist ganz wahrscheinlich *Pangonia leucopogon* Wied. oder *xanthopogon* Macq.
41. *Tanyglossa hirsuta*, p. 67. — Hab. Brasilia. — Eine mir unbekannte *Pangonia*.
42. *Tanyglossa aethiopica*, p. 67, Taf. I, Fig. 6. — Hab. Cap. b. spei. — Scheint mir nichts anderes als *Pangonia rostrata* L.
43. *Tanyglossa analis*, p. 68. — Hab. Cap. b. spei. — Ist ohne jeden Zweifel der allbekannte *Bombylius analis* Fabr.
44. *Tanyglossa densta* p. 68, Taf. I, Fig. 7. — Hab. Brasilia. — Ist keine *Pangonia*, sondern scheint zu den Nemestriniden zu gehören.
45. *Tanyglossa fusca*, p. 69. — Ohne Vaterlandsangabe. — Scheint ein *Bombylius* der Gruppe *ater* L. zu sein.
46. *Tanyglossa brunnea*, p. 69. — Ohne Vaterlandsangabe. — Eine mir unbekannte *Pangonia*.
47. *Tanyglossa vittata*, p. 70. — Ohne Vaterlandsangabe. — Scheint ein *Bombylius* zu sein.
48. *Tanyglossa cingulata*, p. 70, Taf. I, Fig. 8. — Hab. Cap. b. spei. — Eine *Pangonia* bei *thoracica* oder *leucomelas* Wied.
49. *Tanyglossa thoracica*, p. 71. — Ohne Vaterlandsangabe. — Eine mir unbekannte *Pangonia*.
50. *Tanyglossa guttata*, p. 72. — Ohne Vaterlandsangabe. — Mir unbekannt, scheint keine *Pangonia* zu sein, vielleicht eine Bombyliide.

download unter www.biologiezentrum.at

51. *Tanyglossa pulchra*, p. 72, Taf. I, Fig. 9. — Hab. Brasilia. — Eine mir unbekannte *Pangonia*, mit Nr. 48 verwandt, bei *Winthemi* Wied. stehend.
52. *Tanyglossa obscura*, p. 73, Taf. I, Fig. 10. — Ohne Vaterlandsangabe. — Eine mir unbekannte *Pangonia*.
53. *Tanyglossa maura*, p. 73, Taf. I, Fig. 11. — Hab. Cap. b. spei. — Gewiß eine *Exoprosopa* der Gruppe *Lithorrhynchus* Macq. und zwar ein abgeriebenes Exemplar von *E. collaris* Wied. oder *seniculus* Wied.
54. *Tanyglossa multipunctata*, p. 74. — Hab. Insula Isle de France dicta. — Gewiß keine *Pangonia* und keine Tabanide; wahrscheinlich ein Bombylide.
55. *Tanyglossa atropos*, p. 74, Taf. I, Fig. 12. — Ohne Vaterlandsangabe. — Scheint eine Acroceride, vielleicht eine *Thyllis* Erichson.
56. *Tanyglossa rostrata*, p. 75, Taf. I, Fig. 13. — Hab. Cap. b. spei. — Eine *Pangonia* bei *barbata* L.; auf Seite 66 ist die Art *variegata* benannt.

27. G. H. Verrall und die dipterologische Nomenklatur.

Herr Verrall hat sich in der Wien. entom. Zeitg. XXVI, 279 (1907) gegen die internationalen Regeln der zoologischen Nomenklatur erklärt. Es ist recht zu bedauern, daß eine solche Meinung, obgleich von Seite eines hervorragenden und erfahrenen Dipterologen stammend, ohne praktischen Wert bleiben muß, da nur die zoologischen Kongresse imstande sind, diese Regeln zu ändern. Es wäre vielleicht besser gewesen, wenn Herr Verrall seine Absicht dem Kongresse in Boston, U.-S.-A., im September v. J. mitgeteilt hätte. Wie Osten-Sacken (Wiener entomol. Zeitung I, 1882, 191) so glaubt auch der Herr Verfasser, daß Stabilität in der dipterologischen Nomenklatur nur mit Continuität zu erlangen sei. Dies scheint mir aber ohne Priorität eine ganz unmögliche Aufgabe! Jedenfalls ist Dipterologie nur ein Teil der Zoologie[1]) und muß sich als solcher notwendigerweise den allgemeinen Regeln der zoologischen Nomenklatur anschließen.

Das wahre Unglück der Dipterologie ist nicht die von Herrn Verrall erwähnte »Mania«, sondern der geringere Fleiß, mit welchem alte und neue Autoren, sowie Monographen, Faunisten und Catalogschreiber, die erste Literatur studiert haben. Es gibt Autoren, welche ganz vergessen gewesen sind; es gibt Gattungen und Arten, welche

[1]) Siehe darüber Speiser, Berlin. ent. Zeitschr. XLVIII, 68 (1903).

download unter www.biologiezentrum.at

nach der Errichtung gar keine weitere Erwähnung in der Dipterologie gefunden haben. Aus dem Index animalium von Sherborn ist zu ersehen, daß von Beginn des Jahres 1758 bis Ende des Jahres 1800 nicht weniger als 2250 Gattungs- und Artnamen von Dipteren vorgeschlagen worden sind, von welchen zu viele ceciderunt in profundum, wie der große H. Loew in Stett. entom. Zeitg. VIII, 1847, 66 von Ruthes Arten sagt. Von den nicht geringen Arten, welche Autoren, wie Bjerkander, Estlund, Preyßler, Razoumowsky, Ström, Swederus u. a. beschrieben haben, wie viele finden wir in den dipterologischen Werken gedeutet oder zitiert? Und warum müssen wir eine Menge der von Gmelin, Olivier, P. Rossi, Scopoli, Schrank, Villers u. a. beschriebenen Arten ganz zur Seite lassen? Die von Geoffroy bei Fourcroy, Entomologia parisiensis 1785, errichteten Arten sollen wir in der Dipterologie ganz vergessen, während sie in anderen Insektenordnungen gedeutet und wenn nötig angenommen worden sind? Und sind die Arten, welche O. F. Müller in der Fauna Friedrichsdalina 1764 und 1767 beschrieben hat, als nicht existierend zu betrachten? Nur der so oft getadelte F. Walker hat einige derselben gedeutet und angenommen und jetzt neuerdings hat W. Lundbeck in seinen fleißigen Diptera danica 1907 dieselben zu besprechen begonnen.[1]) Von M. Harris will ich hier keine Erwähnung tun, da Herr Verrall selbst in British Flies 1901 viele Arten seines Landsmannes gedeutet und auch, gegen die Meinung vieler Entomologen, wieder belebt hat. Dagegen will ich endlich an Lichtenstein erinnern, welcher in Catalogus musei zoologici ditissimi Hamburgi etc. Tom. III. 1796 über 24 exotische Dipteren-Arten beschrieben hat, welche alle weder bei Wiedemann noch bei einem anderen Autor Erwähnung gefunden haben.[2]) Alle diese zur Ostracismus verdammten Arten werden hoffentlich bald oder später gedeutet sein und zum richtigen Platz berufen. Kein Autor hat so viele

[1]) Auf p. 16 und 34 ist dort auch eine andere vergessene Art besprochen zu finden und zwar *Musca graeca* Pontoppidan 1763, welche schon 1761 von Brünnich ohne Namen beschrieben war: dieser wäre der ältere Name für *Hermione (Oxycera) hypoleon* L. 1767 und *trilineata* Fabr. 1781.

[2]) *Anthrax* 4 Arten, *Asilus* 8, *Bibio* 2, *Musca* 6, *Mydas* 1 und *Tabanus* 3. Nur die einzige *Mydas nitida* ist von Wiedemann, Mon. Midarum 1831, note 5, p. 22 erwähnt und als ein nomen nudum erklärt, doch er nennt nicht Lichtenstein, sondern schreibt nur: ex Catalogo Holthuysiano. Es ist daher zu denken, daß Wiedemann vielleicht alle diese Arten als nomina nuda angesehen hat; bei Sherborn ist dieses nicht zu ersehen. Ich selbst habe das Werk bis jetzt noch nicht sehen können.

download unter www.biologiezentrum.at

Kritiken angetroffen wie Robineau-Desvoidy und dessenungeachtet werden wir in dem in kurzer Zeit erscheinenden dritten Band des Kataloges der pal. Dipteren fast überall die von ihm errichteten Gattungen finden.[3])

Übrigens wird uns der Continuitäts-Grundsatz zu viele Inkonsequenzen bringen. Wie können wir z. B. Namen wie *Ceria* Fabr. 1794 bei den Syrphiden oder *Hexatoma* Meig. 1820 bei den Tabaniden noch behalten, wenn diese bei den Dipteren selbst schon in ganz anderem Sinne von Scopoli 1763 bei den Bibioniden und von Latreille 1809 bei den Tipuliden gebraucht waren? Wie können wir mit dem Namen *Erax* Scopoli 1763 eine neotropische und nearktische Asiliden-Gattung bezeichnen, welche dem Gründer ganz unbekannt war? Oder müssen wir für Scopolis Dipterengattungen uns vielleicht der Idiosyncrasie von Fabricius ergeben, welcher diese Namen schon in der Philosophia entomologica 1778, p. 115 als »nauseosa, quae nescio quin insueti produnt« erklärte?

Ich bin überzeugt, daß eine dauerhafte und unveränderliche Nomenklatur auch bei den Dipteren festgestellt sein könnte, nach vollständiger Erklärung und Bedeutung aller von allen älteren Autoren, ohne Ausnahme, vorgeschlagenen Gattungs- und Artnamen. Dies ist bei anderen Insektenordnungen schon geschehen und wenn auch die Arbeit nicht ganz als eine angenehme zu bezeichnen ist, ist doch zu wünschen, daß die Dipteren eine Revisio synonymica wie die Hemipteren von Reuter 1888 erlangen könnten. Auch bei anderen Ordnungen, die Coleopteren nicht ausgenommen, hat die Nomenklatur in den letzten Jahren große Änderungen erfahren, aus welchen sie jedoch kräftiger und beständiger hervorgekommen ist.

Schließlich will ich bemerken, daß diesen, meinen kleinen Bemerkungen, besonders der Zweck zugrunde liegt, die Achtung der Dipterologen vergessenen Werken oder Tatsachen zuzuwenden. Da alles zu sehen für einen einzigen Mann unmöglich ist, hoffe ich, daß mir andere Studierende bereitwillig zu diesem Zwecke helfen werden. Indessen bestätige ich mit Vergnügen, daß nach Erscheinen meines ersten Artikels *Chaoborus* und *Stomoxoides* gedeutet worden sind und daß in kurzem eine Arbeit mit der Deutung aller von Meigen 1800 in der Nouvelle Classification begründeten Gattungen erscheinen wird. Hoffentlich wird bald jemand imstande sein, Auskunft über die unbekannte *Thaumatomyia prodigiosa* Zenker zu geben.

[3]) Ich habe diese Zeilen im Oktober vorigen Jahres geschrieben.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Wiener Entomologische Zeitung

Jahr/Year: 1908

Band/Volume: 27

Autor(en)/Author(s): Bezzi Mario

Artikel/Article: Nomenklatorisches über Dipteren. 74-84